

Zingdad: Dimensionen

Veröffentlicht am [11. Februar 2017](#)

Zingdad (Arn Allingham), Die Aufstiegs-Schriften, Bd. 2 Dimensionen

3d

Du erfährst dich gerade selbst als ein dreidimensionaler Körper in einer dreidimensionalen Welt. Daher sollte es für dich sehr leicht sein, die Welt der drei Dimensionen zu verstehen. Unter „Dimensionen“ verstehen wir einen Raum, der gemessen werden kann. Die Dimensionen eines Würfels werden zum Beispiel als Länge x Breite x Höhe ausgedrückt. Alle Objekte in eurer Wirklichkeit können in einen ausreichend großen Würfel eingepasst werden. Alle Objekte in eurer Wirklichkeit existieren deshalb in drei räumlichen Dimensionen. Jeder beliebige Punkt in eurer Wirklichkeit kann durch drei Koordinaten bestimmt werden. Es gibt deshalb für alle Dinge in eurer Wirklichkeit und das Gesamt eurer Wirklichkeit drei Dimensionen.

Doch da dies deine Wirklichkeit IST, solltest du damit sehr vertraut sein, und so können wir mit der Beschreibung der anderen Dimensionen weitermachen. Lass uns als Nächstes einen Schritt nach unten in die zweite Dimension tun.

2d

Wenn du zwischen einer hellen Lichtquelle und einer Leinwand stehst, dann wirst du auf die Leinwand einen Schatten werfen. Was du vielleicht bisher noch nicht in Erwägung gezogen hast, ist, dass dein Schatten dein Körper in 2 Dimensionen ist. Er hat Höhe und Breite, doch er hat keine Tiefe. Egal wie nah du hinschaust, du wirst niemals die Dicke eines Schattens messen können. Er hat keine, weil er nicht wirklich ein „Ding“ im normalen Sinn des Wortes ist. Er ist einfach die Abwesenheit von Licht. Folglich hat er nur zwei Dimensionen: Die Dimension der Höhe und die Dimension der Breite. Dein Schatten ist ein 2d-Objekt.

Nun möchte ich gern, dass du dir ein 2d-Wesen vorstellst – jemand ziemlich genau wie deinen Schatten – doch ein Wesen mit einem unabhängigen Bewusstsein. Er wird uns helfen, Dimensionen zu verstehen. Lass uns ihm einen Namen geben. Nennen wir ihn Schattenmann. Stellen wir uns vor, du könntest dich mit ihm unterhalten. Denke daran, dass seine Welt eigentlich nicht bloß „flach“ ist. Sie ist viel schlimmer als das. Für ihn existiert einfach nicht die Vorstellung von Tiefe. Schattenmann kann also nicht nur nicht über das kleinste Hindernis hinwegsehen, er kann sich noch nicht einmal ansatzweise das Konzept von „über“ vorstellen. Er kann noch nicht einmal in Begriffen denken, als gäbe es „oberhalb“ oder „unterhalb“.

Wenn Schattenmann und eine Anzahl seiner Freunde nah beieinander stünden, dann wäre er nicht in der Lage, über den Freund an jeder Seite von ihm hinauszusehen, und er könnte sich auch nicht vorstellen, wie es sein könnte, „hinter“ jemanden zu blicken. Wenn du ihn also fragtest, wie viele Freunde sich versammelt hätten, und er in direkter Blickrichtung nur an jeder Seite einen Freund hätte, dann würde seine beste Antwort „zwei“ sein müssen. Andere Freunde, die jenseits seiner Blickrichtung wären, wären außerhalb seiner Gegenwart, und er könnte nicht wissen, dass sie da sind. Demgegenüber kannst du jeden in der versammelten Linie als Schatten an der Wand sehen und du wüsstest sofort, wie viele es sind, indem du sie einfach zählst. Du könntest Schattenmann sagen, welche Freunde er auf dieser Party treffen würde, und er wäre über deine Voraussicht erstaunt. Nicht nur das, sondern du wärst in der Lage, alle Absichten und Ziele *innerhalb* von Schattenmann zu

sehen. Du wärst in der Lage, alle inneren Organe und Strukturen zu sehen, die sein Körper haben könnte und sogar was er mittags gegessen hat! Du wärst auch in der Lage, in verschlossene Schachteln hinein- und „durch“ Wände und Barrieren hindurchzuschauen. Deine Fähigkeit, Dinge zu sehen und zu wissen, würde Schattenmann in Erstaunen versetzen. Er würde denken, dass du in deinem Verständnis seiner Welt gottgleich bist. In seiner Vorstellung hättest du eine unmögliche Fähigkeit zu sehen, was, lange bevor er in der Lage war, es für sich selbst zu entdecken, vor ihm lag. Und solltest du versuchen, ihm zu erklären, dass du wirklich keine übernatürlichen Kräfte hast, sondern nur eben die zusätzliche Dimension der Tiefe wahrnehmen könntest, dann würde er schlicht und einfach nicht verstehen, wovon du sprichst. Möglicherweise könntest du Analogien verwenden, um ihm eine Vorstellung davon zu geben, was Tiefe ist, doch... so traurig es ist... er würde niemals wirklich wissen, wie es sein würde, in einer Welt mit dieser dritten Dimension, der Tiefe, zu leben.

Und das sollte dir eine Ahnung vermitteln, wie ein 2d-Objekt ist. Es ist eine flache Form ohne Tiefe.

1d

Um uns verstehen zu helfen, wie ein 1-dimensionales Objekt sein könnte, werden wir hingehen und uns ein weiteres Mal von Schattenmann helfen lassen. Er wird eine helle Lichtquelle und eine Leinwand aus seiner 2d-Welt holen und dazwischen stehen. So wie dein 3d-Körper einen 2d-Schatten hat, so wird Schattenmanns 2d-Körper einen 1d-Schatten werfen.

Lass uns das in unserer Vorstellung gemeinsam tun, einverstanden? Schattenmann hat eine vollkommen flache Lampe, die ein „flaches“ Licht in nur zwei Dimensionen ausstrahlt, die verursacht, dass sein 2d-Körper einen Schatten auf seine flache, zweidimensionale Leinwand wirft. Wie sieht für uns dieser Schatten aus? Kannst du in deiner Vorstellung sehen, dass dieser Schatten einfach eine vertikale Linie ist? Sie ist so groß wie Schattenmann, doch da sie sein Schatten ist, hat sie keine Breite. Und, da Schattenmann keine Tiefe hat, hat sein Schatten natürlich auch keine Tiefe. Es ist eine Linie ohne Breite und ohne Tiefe. Es ist ein 1d-Objekt.

0d

Um den nächsten Schritt hinunter in 0 Dimensionen zu tun, setzen wir den Prozess einfach fort. Wir nehmen Schattenmanns Schatten, die vertikale 1d-Linie, und wir stellen uns vor, dass es auf jeder Seite von ihr eine 1d-Lichtquelle und eine 1d-Leinwand gibt. Denn, weil er eine 1d-Welt bewohnt, können das Licht und die Leinwand nur auf dieselbe Achse wie die Linie gestellt werden. In der 1d-Welt gibt es kein „vor“, kein „bei“, kein „neben“. Es gibt nur die einzige Dimension DIE AUS UNSERER SICHTWEISE über und unter der vertikalen Linie von Schattenmanns Schattens liegt.

Stellen wir uns also vor, dass wir ein 1d-Licht (nur das strahlt ein lasergleiches Licht in einer perfekten Linie) so aufstellen, dass es ein Licht hinunter auf Schattenmanns Schatten strahlt und einen Schatten auf die Leinwand darunter projiziert. Wie würde dieser Schatten aussehen? Kannst du in deiner Vorstellung sehen, dass es ein Punkt wäre? Ein einzelner Punkt ohne Länge, ohne Breite und ohne Höhe. Das ist ein 0d-Objekt.

Z: Aber 8, wenn es keine Breite, keine Höhe und keine Tiefe hat... dann kann es nicht wirklich existieren, nicht wahr? Ich meine, es kann zum Beispiel keinerlei Masse haben. Es kann nicht wirklich ein „Ding“ im gewöhnlichen Sinne des Wortes sein, nicht wahr?

Vielleicht ist es nur ein imaginäres Objekt?

8: In der Tat hat nichts, was unterhalb von 3d ist, eine Masse. Doch du hast recht. Dieser 0d-Punkt ist nichts, wovon du irgendeine Erfahrung hättest. Aus jener Sichtweise ist es ein

Nicht-Ding (engl.: no-thing). Es ist nichts. Und das ist alles, was es für diejenigen in der wissenschaftlichen Gemeinschaft ist, die in ihrer Weltsicht keinen Platz für Bewusstsein haben. Doch für diejenigen, die aufgeklärter sind, steckt hinter diesem „imaginären Nichts“ viel mehr.

Um klar zu sein: Dies ist kein Punkt auf einer Oberfläche wie ein Punkt auf einem Blatt Papier. Ein Punkt auf einem Blatt Papier ist ein 3d-Objekt. Mit einem Mikroskop oder etwas Ähnlichem kannst du sehr schnell sehen, dass er drei Dimensionen hat. Und, was noch wichtiger ist, der Punkt befindet sich auf einem Blatt Papier (das 3d ist) auf deinem Schreibtisch (wieder 3d) in deinem Universum (ebenfalls 3d). Du kannst den Punkt nicht aus dem Kontext herauslösen, in dem er sich befindet. Egal wie klein du diesen Punkt malst, er ist immer noch ein 3d-Punkt in einer 3d-Welt, und es gibt überhaupt keine Möglichkeit, ihn zu irgendetwas anderem als das zu machen, weil DU ein 3d-Lebewesen in einer 3d-Welt bist. Ein 0d-Objekt existiert auf keinem Blatt Papier. Tatsächlich existiert es „auf“ überhaupt nichts. Aus der Sichtweise eines 0d-Wesens gibt es nichts „außerhalb“ von ihm selbst, auf dem es sein könnte. In 0d sind alle Dinge integriert, und es gibt keine Trennung zwischen dem einen und dem anderen. Tatsächlich ist es die Erschaffung der Dimensionen an sich, die die Illusion der Trennung zwischen Dingen zulässt. Ein 0d-Wesen ist folglich reines Bewusstsein, es gibt kein „du“ und kein „ich“. Es gibt kein „hier“ und kein „da“. Es gibt kein „dieses“ und kein „jenes“. Es gibt kein „vorher“ und kein „nachher“. Es gibt nur eine Singularität von allem, was möglicherweise jemals sein könnte, alles in einem einzigen Punkt verdichtet ohne auch nur irgendetwas außerhalb dieses Punktes. Das ist 0d.

Z: Wow. Der 0d-Punkt enthält ALLES!

8: Stimmt.

Z: Und wo kann ich solch einen Punkt finden? Ich meine... wirklich... in meiner Welt, wie würde ich so einen 0d-Punkt finden?

8: Überall. Es gibt eine unendliche Anzahl solcher Punkte buchstäblich überall. Im allerfeinsten Maßstab setzt sich das Universum hieraus zusammen. Aus Punkten der *Allesheit*.

Nicht schlecht für ein imaginäres Nicht-Ding, nicht wahr? Dies ist das Nichts, aus dem alles, woraus du, deine gesamte Wirklichkeit und alles in ihr im allerfeinsten Maßstab bestehen.

Siehst du? Du hast es hier in den **Aufstiegs-Schriften** und bestimmt auch in anderen spirituellen Werken sagen gehört, dass alle Dinge das Ganze enthalten. Nun, das wäre nicht möglich, wenn das aller kleinste aller Dinge in sich selbst nicht das Ganze wäre!

Wäre es dir möglich, ein magisches Mikroskop zu entwickeln, das so weit hereinzoomen könnte, dass du über die dimensional Grenzen hinwegsehen könntest, dann könntest du in deiner größtmöglichen Vergrößerung solch einen 0d-Punkt sehen. Und wenn du mit noch größerer Magie in einen dieser Punkte hineinzoomen könntest, dann würdest du innerhalb dieses Punktes... das gesamte Universum finden!

Z: Oh wow! Ich verstehe es! Das gesamte Universum befindet sich innerhalb jedes dieser kleinsten Punkte... woraus umgekehrt jedes Ding im Universum besteht! Wow! Das ist das Umwerfendste, was ich seit langem gehört habe.

Außer... warte eine Minute... etwas macht für mich keinen Sinn, 8. Kann ich hier unterbrechen und eine oder zwei Fragen stellen?

8: Gewiss.

Z: Erstens würde ich gern wissen, warum ich, wenn ich hereinzooome das Universum finde und nicht etwas... Größeres. Ich meine, du hast mir gesagt, dass das Universum nicht alles ist, was ist. Dass es zum Beispiel außerhalb dieses Universums andere Wirklichkeiten gibt. Zweitens wüsste ich gern etwas über die Physik des feinsten, kleinsten 0d-Punktes. Ich denke nicht, dass unsere Quanten-Wissenschaftler solch einen „Punkt“ gefunden haben. Ich

denke, sie sprechen in Begriffen von „Strings“ (Fäden/Saiten), die das Kleinste seien, und nicht dieser imaginäre Punkt. Liegen sie falsch?

8: Gute, gute Fragen. Ich mag sie.

Erste Antwort: Wenn ich sage, dass du „das Universum“ finden wirst, dann hat der Begriff irgendwie für mich eine breitere Bedeutung als normalerweise für dich. Ich meine nicht den Weltraum um dich herum, den du nur mit Teleskopen beobachten kannst. Euer Universum ist das 3d-Universum. Es ist nur eine einzige Scheibe eines viel größeren Ganzen. Wovon ich spreche, ist das gesamte Universum. Alle 8 Dimensionen davon. Diese 8 Dimensionen sind also das, was das Universum WIRKLICH ist. Und dieses Universum ist eine eigenständige Einheit... eine einzelne ganze Wesenheit an sich. Obwohl es nicht das einzige derartige einzelne Gebilde ist... es ähnelt einem Sandkorn an den Stränden der Ewigkeit. Es ist ein ganzes vollkommenes, in sich selbst vollständiges Ding unter vielen, vielen ähnlichen anderen.

Um zu diesem Universum Zugang zu erhalten, wird von dir gefordert, dass du dich auf eine ganz bestimmte Weise „selbst aufspaltest“. Du musst die Einheit deiner Seele auflösen, damit du dieses Universum so erfahren kannst, wie es ist. Sobald du das getan hast, bist du in der Lage, innerhalb des Universums herumzureisen. Das Fragment von dir, das du zum Beispiel auf der dreidimensionalen Ebene abgelegt hast, kann hier viele Inkarnationen haben und kann sich selbst wie ein menschliches Lebewesen auf einem Planeten wie der Erde fühlen, während andere Fragmente von dir in gleicher Weise andere dimensionale Ebenen dieses Universums erfahren. Das Ergebnis dieses besonderen „Auflösungs“-Prozesses ist allerdings, dass du nicht einfach weggehen kannst. Der Teil, der gehen möchte, kann andere Teile nicht zurücklassen. Nur das Ganze von dir, das eingetreten ist, kann weggehen. Du musst also hier bleiben, bis es dir gelungen ist, alle deine Fragmente „wieder einzugliedern“. Dieses besondere Heilung und Integration der Seele ist das, was wir den Aufstiegsprozess nennen. Indem du aufsteigst... indem du alles das, was du bist, in ein einziges, ganzes, integriertes, selbstbestimmtes, souveränes Wesen einsammelst... wirst du feststellen, dass dein Bewusstsein mit dem Ort in Resonanz geht, von dem aus du dieses Universum „verlassen“ kannst. Wenn du wahrhaft eins mit dir selbst bist, dann bist du eins mit allem. Dann findest du dich an der „Oberfläche“ des Universums wieder, wenn ich es so metaphorisch ausdrücken darf. Diese „Oberfläche“ existiert genau an dem Ort, an dem 8d und 0d exakt dasselbe sind, wo 8d und 0d alle die anderen Dimensionen enthalten. Sie existiert genau an dem Ort, wo alle Dinge *eins* sind und du *eins* mit allem bist. An jenem Ort gibt es keine Grenzen und keine Trennungslinien. Das ist der Ort, an dem du von irgendwo nach irgendwo gehen kannst. Du kannst zu einer anderen existierenden Wirklichkeit gehen. Dann gibt es dort keinerlei Begrenzungen. Denn jene „Oberfläche“ ist in der Tat der Knotenpunkt, der Nexus zwischen allen Wirklichkeiten. An jenem Ort bist du bereits... überall!

Und das ist die Antwort auf deine erste Frage.

Nun zu deiner zweiten Frage. Die besten Anstrengungen eurer Physiker, für eine Beschreibung eurer Wirklichkeit auf allerkleinster Ebene eine Theorie zu finden, mündeten in einem Konzept, das „Strings“ genannt wird. Dies ist tatsächlich ein nützlicher Hinweis. Es gibt in der Tat energetische Fasern, die sich durch eure Wirklichkeit ziehen. Indem sie in eurer Wirklichkeit vibrieren und oszillieren, erschafft das einen Effekt, den eure Wissenschaft beobachtet und als subatomare Teilchen bezeichnet hat. So weit so gut. Aber nun sag schon, was sind diese Strings?

Z: Umm... Ich denke, sie sind Energie?

8: Ja... auf dieser Ebene kann gesagt werden, dass alles Energie ist. Doch ich frage hinsichtlich unserer Diskussion über Dimensionen.

Z: Oh, richtig. Sie sind lang, aber... ich weiß nicht... vielleicht haben sie keine Breite und keine Tiefe? Vielleicht sind diese „Strings“ 1d-Objekte?

8: Das ist sehr scharfsinnig. Ja. Und wenn du verstehst, dass diese Strings 1d-Objekte sind, dann hast du ganz klar noch nicht den feinsten und kleinsten 0d-Punkt gefunden! Diese 0d-Punkte der Singularität und Einheit projizieren die Strings in eure Wirklichkeit. Sie sind der Ursprungs- und Zielpunkt für alle Strings. Umgekehrt sind die Strings die Quelle der Phänomene, die ihr die subatomaren Teilchen nennt. Subatomare Teilchen tanzen zusammen, um Atome zu formen, die sich ihrerseits zu Molekülen verbinden. Und Moleküle sind die Bausteine eurer Welt.

Bist du soweit mitgekommen?

Z: Ja, vielen Dank. Ich kann folgen.

8: Gut. Um also zusammenzufassen. die 0d-Punkte sind die Quelle, der allererste, kleinste und feinste Ursprung von allem in eurem Universum. Sie enthalten auch das gesamte Universum. Das macht sie ziemlich besonders, meinst du nicht?

Und da du gedankliche Herausforderungen über alles liebst, ist hier noch eine andere für dich. Obwohl diese 0d-Punkte überall um dich herum und in dir sind... gibt es im Grunde davon nur einen einzigen!

Es liegt schon in der Definition, dass es nicht mehr als einen 0d-Punkt geben kann. Er IST das gesamte Universum. Wenn es noch einen weiteren, anderen gäbe, dann müsste er eine vollkommen andere Wirklichkeit sein und könnte in dieser Wirklichkeit nicht gefunden werden. Deshalb gibt es überall in dieser Wirklichkeit eine unzählige Anzahl von 0d-Punkten, die in Wahrheit alle derselbe eine sind.

Wie gefällt dir das?

Z: Du hast Recht. Das ist eine große gedankliche Herausforderung (lacht). Aber irgendwie fühlt sich das für mich richtig an. Obwohl ich es nicht verstehen kann, leuchtet mir das tatsächlich intuitiv ein.

8: Hervorragend, dann können wir von 0d aus weitergehen. Jetzt gehen wir die dimensionale Skala „nach oben“ und versuchen, dir die vierte Dimension und die darüberhinausgehenden zu beschreiben.

4d

Die vierte Dimension ist die Zeit. Aus deiner persönlichen Sicht könntest du sagen, dass dein 4d-Körper eine lange, schlangenähnliche Form hat. Sie fängt mit dem neugeborenen Säugling ganz klein am Schwanz an. Dann wird sie von Augenblick zu Augenblick größer, wenn du zu einem jungen Mann heranwächst. Mit jedem Tag, der für dich vergeht, wird sie immer länger. Ihr Profil ist jederzeit dein Körper. Wenn sie also auch aufhört, mit jedem Tag, der für dich vorbeigeht, noch sehr viel länger zu werden, kann sie durchaus ein wenig breiter werden, wenn du in deine mittleren Jahre schreitest. Je länger du lebst, desto länger wächst diese Schlange. Vielleicht kannst du dir das ein wenig wie einen Brotlaib vorstellen: Jeder Augenblick deines Lebens ist eine Scheibe, und jede Scheibe ist dein ganzer 3d-Körper. Von Augenblick zu Augenblick wird diese Schlange immer länger und endet schließlich mit dem Tod deines Körpers. Aus deiner Sichtweise lebst du ein lineares Leben von Anfang bis Ende und bildest dabei deinen langen schlangenähnlichen Körper aus.

Z: Doch warum ist sie so lang? Warum wird die Schlange länger? Warum könnte sie nicht wie eine russische Puppe sein mit dem Säugling-Ich in die Mitte, und indem ich älter werde, forme ich einfach neue Schichten außen herum?

8: Das ist eine gute Frage, auch wenn sie ein wenig scherzhaft gemeint war. Die Antwort lautet: Wenn du dich überhaupt nicht bewegen würdest, dann gäbe es keinen Fortschritt. Diese Bewegung, die den schlangengleichen Fortschritt hervorbringt, ist die Zeit. Wenn du vollkommen still ständest, würde die Zeit für dich still stehen.

Z: Aber das macht keinen Sinn! Ich stehe die ganze Zeit still!

8: Du stehst in 3d still, doch du kannst nicht in 4d stillstehen. Und es ist ein Ergebnis deiner Bewegung in 4d, dass du Zeit erfährst. Wenn du für einen ganzen Tag totenstill wärst, dann hättest du dich zu Beginn des nächsten Tages einmal um den Umfang eures Planeten gedreht.

Wie also wirst du vollkommen still stehen?

Und die Bewegungen, die du in der Zeit ausführst, verursachen, dass dein langer, schlangengleicher Körper in viele Spiralwindungen und Schleifen geformt wird, die letztlich die Form eines Torus bilden.

Das möchte ich dir erklären

Am Ende des oben erwähnten Tages hörst du nicht da auf, wo du angefangen hast, denn auch der Planet selbst hat sich weiterbewegt. Er reist einmal im Jahr um die Sonne. Das macht deine Spiralen zu einer weiteren großen Spirale. Doch du hörst wieder nicht da auf, wo du begonnen hast, weil sich euer Sonnensystem sehr langsam dreht. Tatsächlich dreht sich ALLES in eurem Universum bis hin zum Universum selbst. Und dein Körper wird jeden Augenblick, egal, wie lange du lebst, wachsen, altern und sich transformieren, während er mit ziemlicher Geschwindigkeit in einem erstaunlichen Muster von Spiralen, die aus immer kleineren Spiralen bestehen, vorwärts durch den Weltraum rast. Die Bewegungen, die du tatsächlich beim Spaziergehen, Autofahren oder in einem Flugzeug auszuführen wählst, zeigen sich noch nicht einmal als Schwankungen verglichen zu den Mustern, die du erzeugst, wenn du mit Höchstgeschwindigkeit durch Zeit und Raum flitzt.

Z: Erstaunlich. Wie du mir beschrieben hast, bekam ich das Bild eines Telefonkabels, das den Hörer mit der Basisstation verbindet. Es ist eine Spirale. Ich stellte mir vor, wie ich diese Spirale zu einer viel größeren Spirale drehe und wie ich dann diese größere Spirale nehme und sie wieder in eine GRÖßERE Spirale wickle...

8: ... Ja, das ist der Kernpunkt. Und je länger du lebst, desto mehr Spiralen kannst du angehören. Die menschlichen Leben sind, aus einem größeren Zusammenhang gesehen, nur von sehr kurzer Dauer. Deine Bewegung gliedert also nur einige der kleineren Spiralen ein. Wenn du einige Milliarden Jahren leben könntest, dann würde dein 4d-Körper anfangen, den Kreisbogen der Umdrehung des Universums zu zeigen. Doch es ist egal, wie viele Spiralen du bildest, sie haben immer die Tendenz, einen Torus zu bilden. Ein Torus hat das Muster einer Ringform. Das entsteht deshalb, weil du dich im Kreis um einen Mittelpunkt bewegst. Folglich bildet dein Schlangenkörper eine Torus-Schleife. Dann bildet er immer mehr Schleifen, bis er die Form einer losen Feder annimmt. Doch indem das Muster der Feder länger wird, dreht es sich um sich selbst, bis es eine vollständige Schleife bildet, und dann siehst du einen neuen Torus! Doch der Torus ist nicht ganz fertig, weil er nicht aufhört, wo er begann. Und so setzt sich das Muster einfach immer weiter fort und bildet immer größere Muster, die fast ein Torus sind

So würde dein Körper also für dich aussehen, wenn du ein 4d-Lebewesen wärst. Und wenn du ein 4d-Lebewesen wärst, dann würdest du von dir ganz anders denken als jetzt. Genauso wie du dich derzeit in dem Raum, in du sitzt, umschaust und hier einen Stuhl und dort ein Buch sehen würdest, würde sich dein 4d-Selbst umschaust und sehen, dass du hier mittelalt und dort ein Kleinkind bist. Dein gesamtes Leben ist für jenes Lebewesen „genau hier“. Es muss sich nicht fragen, was sein wird, wenn du morgen früh erwachst, denn das ist für es so klar und gegenwärtig wie es jetzt für dich die Tastatur unter deinen Fingern ist. Dein ganzes Leben, vom Anfang bis zum Ende, ist ein „Hier und Jetzt“.

Worüber es sich Gedanken machen und mit dem es versuchen könnte zu arbeiten sind nicht „morgen“ oder „gestern“, sondern es ist die „Alternative“. Damit werden wir uns beim dem 5d-Wesen beschäftigen.

Ein 4d-Wesen ist also eine Projektion deiner Wirklichkeit, die der Zeit entspricht, und sie besteht aus Spiralen, die toroidale Formen bilden.

5d

5d ist eine „Erweiterung“ oder eine „Projektion“ von 4d. Ich möchte dich als Beispiel nehmen. Es gibt Vieles, was du gewesen sein, getan oder erfahren haben könntest, aber nicht gewählt hast. Du hast das Gefühl, dass du das Leben alles dessen lebst, was du gewählt hast, und alles, was du nicht gewählt hast, existiert nicht. Nun, auf einer bestimmten Ebene existiert es durchaus. Auf einer bestimmten Ebene wurde jede einzelne Wahl, die dir jemals hätte angeboten werden können, getroffen und wurde jedes einzelne Ergebnis solcher Wahlen erfahren. Diese Ebene ist die fünfte Dimension.

In der dritten Dimension lebst du ein Leben mit einem Erfahrungssatz. In 4d bist du das Ganze jener Zeitlinie von der Geburt bis zum Tod. In der fünften Dimension bist du eine Wolke von Möglichkeiten, die alle gleichzeitig als wahrscheinliche und mögliche Wahlen, die du hättest treffen können, existieren. Dein 5d-Körper ist eine Wolke, durch die hindurch du jede beliebige Anzahl möglicher Zeitlinien darstellen könntest. Die Wahlen, die der Absicht deiner Seele am nächsten stehen, sind dichter am Mittelpunkt der Wolke. Dort wird die meiste Energie aufgewandt. Dort wirst du das meiste Leben und die höchste Lebenskraft finden. Je näher du, der 3d-Ausdruck, dich bei diesem Kernzentrum befindest, desto lebens- und energievoller wirst du sein und desto mehr „Fluss“ wirst du in deinem Leben finden. Du wirst dich „richtiger“ fühlen über das, was du tust, und die Dinge werden für dich leichter sein. Bewege dich in Richtung der äußeren Begrenzungen der Wolke, und du wirst Mühsal und einen Abbau deiner persönlichen Energie und Vitalität erfahren. Sobald du dich dem Rand der Wolke näherst, wo deine Seele aufhören würde, sich auszudrücken, wirst du nicht mehr in der Lage sein zu funktionieren. Es wird dir nicht möglich sein, dorthin zu gehen. Wenn du es weiterhin versuchst, wirst du eine Beendigung der Inkarnation erfahren.

Z: Doch ich verstehe nicht...

8: Natürlich verstehst du es nicht. Du bist ein 3d-Bewusstsein, und ich habe dir gerade eine 5d-Sichtweise gegeben. Vieles hiervon wird dein Begriffsvermögen übersteigen, egal wie sehr wir uns anstrengen. Bevor du es nicht selbst erfährst, wird es sich dir entziehen. Aber mach weiter... was irritiert dich?

Z: Nun, für Anfänger, wenn das 5d-Ich ALLE Möglichkeiten zur Verfügung hat, was ist dann der Punkt, dass ich ein 3d-Leben führe? Warum schaue ich mir nicht einfach alle Wahlmöglichkeiten an und wähle dann den besten Weg... und lebe ihn?

8: Du hattest recht, als du sagtest, dass du es nicht verstehst. Diese anderen Alternativen sind nicht weniger wirklich, nicht weniger gültig, nicht weniger gelebt und erfahren als es dein Leben ist. Sie sind alle gleichermaßen wahr und gültig. Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Leben, das du lebst und einem parallelen Leben mit minimalen anderen Wahlen. Der einzige Unterschied betrifft dich. Du triffst bestimmte Entscheidungen und du erfährst das Ergebnis dieser Entscheidungen. Deine Erfahrungen sind genau das... sie sind deine Erfahrungen. Die 5. Dimension ist eine Wellenform, die alle möglichen Erfahrungen enthält, die in der 3. Dimension hätten gemacht werden können. Du, du selbst bist ein einzelner Beobachter. Der Beobachter klappt die Wellenform zu einer einzigen Erscheinung zusammen. Du kehrst die Fülle der Möglichkeiten in eine aktuelle Erscheinung um. Das tust du für dein eigenes Leben, und dann erfährst du dieses Leben als dein eigenes. Das ist es, was du tust. Doch indem du es tust, schmälertest du nicht die Unendlichkeit. Die Unendlichkeit erfordert, dass alle Dinge, die existieren können, existieren. Sie müssen alle gleichermaßen Geltung haben. So ist es auch für das 5d-Du. Alle Wahlen, die du treffen kannst... triffst du. Du triffst sie alle, lebst sie alle, siehst sie alle. Doch du, mein geliebtes 3d-Lebewesen, siehst sie nicht alle. Du siehst nur den linearen und direkten Weg. Du siehst nur eine aus jeder möglichen Wahl, die umgesetzt wurde.

Z: Das ist... einfach überwältigend. Ich weiß noch nicht einmal, wie ich das einordnen soll.

8: Ich möchte dir einen Gedanken anbieten:

Wenn wir sagen, dass du deine eigene Wirklichkeit erschaffst, denkst du dann nicht manchmal, dass du deshalb auch für andere um dich herum ebenfalls eine Wirklichkeit

erschaffst? Wenn du von jetzt an eine glücklichere Welt wählst... dann musst du sicherlich die Wahl auch für jede und jeden anderen in der Welt treffen, nicht wahr? Kommt dir nicht in den Sinn, dass du, wenn das wahr wäre, ihnen das Recht nehmen würdest, ihre Welt unglücklicher zu erschaffen, falls sie das wollten?

Z: Uh... ja. Darüber hatte ich mir schon einmal Gedanken gemacht.

8: Nun, mache dir keine Gedanken mehr! Jeder Bewusstseinspunkt entscheidet für sich selbst. Du kannst in einer glücklicheren Welt leben, und du wirst nur andere Lebewesen erfahren – oder andere Merkmale von Lebewesen – die auch jene glücklichere Welt gewählt haben. Die Version von dir, die morgen eine weniger glückliche Welt wählt, wird dann da sein und sie mit anderen erfahren, die diese mit ihr ko-kreieren. Und wenn jemand eine Welt erschafft, die nicht mit deinem Seelenzweck übereinstimmt, dann wird sich in jener Welt keine Version von dir wiederfinden. Solltest du dich jenen Bedingungen nähern, dann wird deine Inkarnation aufhören. Sonst wärst du in jene Welt hineingeboren worden.

Z: Erstaunlich. Ich bin zutiefst nicht in der Lage, diese Informationen zu verarbeiten, sodass ich noch nicht einmal weiß, was ich sagen oder denken soll.

8: Lass uns also eine kleine Auszeit nehmen. Erinnerst du dich an unsere imaginäre Unterhaltung mit Schattenmann? Jetzt kannst du vielleicht die Antwort von unserem armen Schattenmann verstehen, als du ihm etwas über die Tiefe erzähltest und wie du über ihm stehst und in ihn hinein, hinter ihm auf alle anderen flachen Leute auf der Wand, durch Wände und in Schächten hineinschauen kannst. Zu versuchen, mit dimensionalen Wirklichkeiten, die größer als deine eigene sind, klar zu kommen, kann dich ganz schön fordern. Das verstehe ich.

Mein Rat ist, streng dich nicht zu sehr an, darüber nachzudenken. Die einzige wirkliche Möglichkeit, wie du tatsächlich an diese Dimensionen denken kannst, ist über die Mathematik. Doch du bist nicht an diese Berechnungen gewöhnt, und diejenigen, die die entsprechende Ausbildung HABEN, können nur die einfachsten Berechnungen durchführen, wie ein 2d-Quadrat in einen 3d-Würfel und dann in ein 4d-Tesseract (vierdimensionaler Hyperwürfel) und so weiter zu erweitern. Es ist eine tolle Berechnung, doch sie erklärt nicht ansatzweise das Leben und die Erfahrungen auf den verschiedenen dimensionalen Ebenen. Sie bezieht das Bewusstsein nicht mit ein. Also bleibt sie am Ende leblos und trocken. Sie kann ganz bestimmt nicht beschreiben, wie es sein könnte, ein Leben als 5d-Lebewesen zu leben!

Streng dich also nicht zu sehr an, an 5d zu *denken*, sondern versuche vielmehr es zu *fühlen*. Nimm einen tiefen Atemzug und gehe für einen Augenblick in dein Herz. Fühle in deinem Herzen, was es für dich bedeuten könnte zu wissen, dass du eine Version erfährst von dem, was du sein könntest, doch dass alle Versionen gleichermaßen wirklich und gültig sind. Alle Versionen sind lebendig. Alle Versionen sind in gleichem Umfang „du“.

Wie fühlt sich das an?

Z: Hmm. Ich fühle mich eigentlich ganz gut damit. Die Verwirrung, die in meinem Kopf ist, ist nicht in meinem Herzen. Das erste, was für mich kommt, ist die Erkenntnis, dass alle Urteile, die ich über mich selbst haben könnte, daher zwecklos sind. Wenn ich sowieso alle möglichen Versionen von mir bin, dann habe ich bereits alle besten Entscheidungen UND alle schlimmsten Entscheidungen getroffen. Und wenn ich bereits alle diese Entscheidungen getroffen habe und alle von ihnen gleichermaßen wirklich sind, dann werden die wertenden Urteile von „am besten“ und „am schlechtesten“ ein bisschen sinnlos, nicht wahr? Stattdessen kann ich einfach akzeptieren, dass jede Entscheidung zu einem Ergebnis führt. Dann ist die einzige Entscheidung, die ich zu treffen habe, ob ich dieses Ergebnis mag oder nicht. Wenn es mir gefällt, dann treffe ich mehr Wahlen wie diese, und wenn es mir nicht gefällt, dann treffe ich andere Wahlen. Doch was ich jetzt erkenne, ist der Wert der Wahlen, die ich früher als „schlecht“ bezeichnet hätte. Jetzt sind sie absolut gültige Entscheidungen, die mir das Geschenk machen, genau sehen zu können, wie und warum ich sie nicht mag.

Die Tatsache, dass ich diese Entscheidungen getroffen habe, ermöglicht es mir, andere Entscheidungen zu treffen. Jetzt treffe ich eine fundierte und bewusste Entscheidung.

Also ist es im Grunde unglaublich befreiend. Wenn ich in 5d schon alles bin, dann wähle ich, meinem 3d-Selbst das Geschenk zu machen, die glücklichste und herrlichste Version von mir selbst zu sein, die ich sein kann. Ich wähle mehr Liebe, mehr Freude und mehr Wahrheit und Weisheit. Und ich kann für alle die Versionen von mir dankbar sein, die etwas anderes wählen, wegen der Gelegenheit, die sie mir schenken.

8: Das ist ein ganz nützliches Verständnis.

Was du noch in Betracht ziehen könntest, ist, dass es andere Versionen von dir gibt, die sich einfach prächtig machen. Sie sind in keiner Weise „weniger“ als du, trotzdem tun sie etwas ein wenig anders als du. Zum Beispiel: Du hast den Antrieb zum Einheitsbewusstsein verspürt, und hast diesen Antrieb dazu verwendet, **Die Aufstiegs-Schriften** zu schreiben. Nun gibt es zum Beispiel eine andere Version von dir, die Musik erschafft, die sehr außergewöhnlich ist, und noch eine andere, die die aufsehenerregendste Kunst hervorbringt. Für dich selbst hast du Sprache und Worte als deine Form des Ausdrucks gewählt. Doch es ist durch die harte Arbeit und die beständigen Anstrengungen dieser beiden anderen alternativen Lebensströme, dass du ziemlich schnell Talente beim Musikmachen und in der visuellen Kunst abrufen kannst. Ihre Arbeit nährt dich genauso wie deine harte Arbeit mit Ideen und Worten sie mit inspirierenden Konzepten nährt.

Und so kann es für jede und jeden sein. Alle können sich von ihren eigenen alternativen Lebensströmen inspirieren lassen und du kannst auch wissen, dass jede Entscheidung, die du triffst, in der Tat Auswirkungen auf andere alternative Versionen von dir hat.

Du und deine alternativen Lebensströme, ihr seid zusammen ein Lebewesen... ein 5d-Lebewesen. Eine Bewusstseinswolke.

6d

In 6d hast du alle die Wahlen getroffen, die du auf Seelenebene jemals hättest treffen können. Hier sprechen wir von all den verschiedenen Arten von Leben, die DU eventuell in diesem System hättest gelebt haben wollen. Dies würde also die Sammlung aller Inkarnationen sein, die du jemals hattest – jede davon durch eine Wolke an Möglichkeiten dargestellt. Wenn du sie alle auf der 6d-Ebene zusammenträgst, dann erkennst du, dass diese Leben nicht etwas Getrenntes sind. Sie haben auch keine bestimmte Reihenfolge. Du denkst jetzt gerade an deinen gegenwärtigen Augenblick, wo du hier sitzt und auf deiner Tastatur tippst, als JETZT. Für dich ist es „die Gegenwart“. Alles, was du bereits erfahren hast, ist „die Vergangenheit“ und alles, was du noch erfahren wirst, ist „die Zukunft“. Nun, für dein 6d-Selbst sind alle deine möglichen Inkarnationen gleichermaßen hier und jetzt. Dein 6d-Selbst weiß, dass du überhaupt keine „früheren Leben“ hast. Du hast alternative Leben, jedes mit seinen eigenen Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten, doch alle zusammen bilden ein größeres Ganzes.

Das 6d-Du weiß, dass deine Wahlen in deiner gegenwärtigen Lebenszeit zur selben Zeit getroffen werden wie andere Wahlen in anderen Lebenszeiten. Jede Lebenszeit hat einen direkten Einfluss auf die anderen und keine kann von den anderen isoliert werden. Es ist nur deine Illusion, dass sie in einer linearen Folge auftreten und dass sie getrennte Inkarnationen sind. Es ist eine nützliche Illusion, da sie dir hilft, einen Sinn für deine Weiterentwicklung zu gewinnen, aber dennoch ist es eine Fantasievorstellung.

Sobald du dich aktiv und bewusst mit deinem eigenen spirituellen Wachstum beschäftigst, könntest du anfangen, davon einen Schimmer zu erhalten. Zum Beispiel: Als du jünger warst, wusstest du überhaupt nichts von deinen früheren Leben und du warst auch voller ungelöster Wut und Angst. Als du älter wurdest, hast du sehr hart gearbeitet, um zu verstehen, woher diese Gefühle kamen. Du hast für dich hypnotische Rückführungen unternommen und von so vielem, was dich psycho-spirituell schmerzte, die Wurzeln

aufgedeckt. Während du dabei warst, hast du dich in einen aktiven und bewussten Prozess der Liebe und Heilung begeben und die Teile von dir selbst integriert, die sich am meisten verloren, allein und getrennt von der Ganzheit deiner Seele fühlten. Du dachtest in Begriffen wie Arbeit mit „früheren Leben“. Doch siehst du nicht, dass du direkt in deinem eigenen Bewusstsein auf der Ebene des „ewigen Jetzt“ gearbeitet hast? Wenn das, was dich schmerzte, wirklich in deiner Vergangenheit wäre, dann wärst du zwar in der Lage, zurückzugehen und es zu beobachten, doch du würdest es nicht heilen können. Es bliebe so, wie es in der Vergangenheit belassen worden war. Doch so ist es nicht. Du kannst deine Vergangenheit heilen. Du kannst dem Teil von dir, der kämpft, Liebe bringen und du kannst jener Version von dir helfen, Frieden zu finden. Du kannst also ganz klar deine Vergangenheit beeinflussen und verändern und tief in diesen alternativen Leben arbeiten, und das kannst, und tust, du mit den Wahlen, die du hier in dieser Lebenszeit triffst. Das ist so, weil alle diese Lebenszeiten auf einer bestimmten Ebene ein viel größeres Leben sind. Ich sage dir, und das ist wahr, wenn du eine derartige spirituelle Arbeit mit innerer Heilung durchführst, dann beginnst du, dein eigenes 6d-Bewusstsein zu berühren. In solchen Zeiten kommst du zu dem Gewahrsein, dass du, jetzt gerade, in der Lage bist, den Kurs und die Erfahrung von Lebewesen zu verändern, die in anderen Zeiten andere Leben gelebt haben... sogar auf anderen Planeten oder in anderen Wirklichkeiten Du kannst ihnen Mitgefühl, Weisheit und Liebe bringen, und indem du das tust, minderst du nicht nur einen Druck in deiner eigenen Psyche und löst eine Blockade in deiner eigenen Energie auf, sondern du bringst auch ihnen Heilung und Linderung, wo immer sie auch sind. In solchen Zeiten leistest du eine großartige Arbeit. Es ist das Werk des Einsseins. Dies ist das Werk des 6d-Lebewesens, und es kann innerhalb deines Lebens und innerhalb deines Bewusstseins geschehen, wenn du den Mut hast, dies zu wählen und wenn du deine höchste Weisheit, deine höchste Liebe und dein höchstes Mitgefühl einlädst, durch dich zu handeln.

In 6d ähnelt deine Körperlichkeit in vielerlei Hinsicht einem Kristallgitter. Wenn du dir vorstellst, dass jeder Moment einer Wahl in deinem Leben ein Knotenpunkt ist, dann ist dein 4d-Selbst eine Linie, die von einem Knoten zum nächsten gezeichnet wird und deinen Weg aller deiner Wahlen von der Geburt bis zum Tod abbildet. In 5d sehen wir, dass die Knoten von Wahlen, die nicht getroffen wurden, ebenfalls Geltung haben und auch existieren. Sie sind als alternative Zeitlinien zugänglich. Alle diese Knoten zusammen sehen wie eine Wolke aus. Nun erkennen wir in 6d, dass sich alle die vielen Wolken aller Inkarnationen, die du jemals hattest überschneiden. Sie sind in der Tat nicht voneinander getrennt. Sie sind eine einzige größere Wesenheit. Jeder Knotenpunkt ist in perfekter Harmonie und Ausrichtung mit allen anderen Knotenpunkten, die symmetrisch um ihn herum positioniert sind. Wenn du die physikalische Struktur eines Kristalls verstehst, dann hast du einen kleinen Einblick in diese Erklärung.

Das bist du also in 6d. Ein kristallines Lebewesen.

7d

Auf der 7d-Ebene transzendiert dein Bewusstsein völlig die Körperlichkeit. Du kommst dahin zu sehen, dass das Körperliche einfach nur ein Ausdruck ist. Für das 7d-Du ist dein derzeitiges Leben hier in 3d ein wenig wie ein Ton, den du auf einer Gitarrensaite spielst. Wenn du die Saite anschlägst, entsteht der Ton. Schlägst du dieselbe Saite noch einmal auf dieselbe Weise an, entsteht genau derselbe Ton. Wenn du ein Merkmal der Saite veränderst, indem du sie zum Beispiel anders stimmst, kannst du Variationen des Tons bekommen. Doch der Ton, auch wenn er schön ist, ist nichts, worum du dich sorgen musst. Du kannst ihn einfach spielen, wenn du ihn erfahren möchtest.

Das 7d-Du verwirrt sich nicht selbst mit seinen Ausdrücken. Es weiß, dass es nicht diese Leben, diese Körper und diese Erscheinungen ist. Es weiß, dass all dies zusammengenommen wie die Vorführung eines schönen Liedes ist. Du kannst es ernst nehmen, wenn du magst, oder du kannst es mit Spaß und Leichtigkeit in deinem Herzen

aufführen. Du kannst das halten, wie du möchtest, doch wenn alles gesagt und getan ist, ist es einfach etwas, was du spielst. Es ist im Grunde nicht DU. Du bist ein ewiges Stäubchen reinsten Bewusstseins und kannst durch keine dieser Erfahrungen in nichts anderes abgewandelt oder transformiert werden als das, was du bist. Und dieses Erkenntnis ist dein Fenster zu 8d. Wenn du nicht durch das Spiel verändert wirst und das Spiel nur so wichtig ist, wie du es willst und während du es willst, dann kannst du dich mit Frieden in deinem Herzen jederzeit selbst aus dem Spiel entlassen.

In 7d bringst du allem, was du beobachtetest, ein sehr hohes Maß an Bewusstsein entgegen. Du bist in der Lage, mit einem einzigen Gedanken alles und jedes im Universum zu verändern. Doch ironischerweise siehst du es als das, was es ist, und so veranlasst du am Ende überhaupt sehr wenig Veränderung. Du siehst wahrhaft, und du siehst, dass es nichts gibt, was hier von Natur aus gebrochen ist. Eigentlich braucht hier nichts verändert zu werden, und so beobachtetest du mit Liebe. Du leuchtest dein Licht. Und du gibst alles von dir dem Leben, das hier zum Ausdruck gebracht wird, als das größte Geschenk der Liebe, bevor du dich schließlich umdrehst und dich der Ewigkeit zuwendest. Bevor du die letzte große Transzendenz vornimmst und dich in das ewige Einssein mit 8d bewegst.

In 7d ist deine Form Licht. Du bist ein Lichtstrahl, der in seiner Fähigkeit zu leuchten oder der Form, die er annehmen könnte, unbegrenzt ist. Er kann sofort da sein, wo er sein muss. Dies ist das Licht, das die Energie ist, die aller Materie vorausgeht. Doch du bist ein intelligentes Licht und kannst nach beliebiger Wahl aus deinem eigenen Sein sämtliche Formen der Materie manifestieren. Es ist, als würden deine Gedanken die Materie in ihrer Existenz zusammenhalten. Tatsächlich besteht alle physische Wirklichkeit im Universum aus den Körpern einer Reihe von 7d-Wesen.

Ein 7d-Wesen ist ein Lichtwesen. Form, Ton und Intensität jenes Lichts hängen von dem Wesen und seiner Wahl ab.

8d

Auf dieser letzten Stufe kommst du zu etwas, was eine ganz überraschende Offenbarung sein könnte. Du kommst dahin zu sehen, dass es überhaupt kein Universum außerhalb von dir selbst gibt. Es gibt keine „anderen“ Wesen, die dieses Spiel mit dir spielen. Es gab sie nie. Es war alles einfach immer nur du. Du entdeckst, dass jedes andere Wesen, das jede einzelne andere Rolle spielte, das sich jede einzelne andere Vorstellung vorstellte, und das jede einzelne andere Sache, von der du bisher gedacht hattest, du würdest sie nicht spielen oder dir vorstellen oder tun... wirklich nur eine andere Version von dir war. Wenn du in 8d eintrittst, dann „erinnerst“ du dich an alle deine anderen Inkarnationen, Erfindungen, Schöpfungen, Handlungen... an alles. Und es gibt niemand und nichts, woran du dich in diesem Moment nicht erinnern kannst, er, sie, es zu sein und zu tun. Du warst und bist ALLES DAVON. Und es gibt nicht das kleinste Atom, das du dir nicht ins Sein vorgestellt hast, es gibt nicht einen funkelnden Stern, den du nicht zu leuchten verursacht hast. Es gibt kein einziges Leben, das du nicht lebstest. In 8d bist du in jeder möglichen Hinsicht das gesamte Universum. Alles davon oder nichts. Du bist ES!

Und so... für das 8d-Du gibt es nichts, worüber es sich verwundert. Nichts, was es zu wissen versucht. Nichts, was es zu verstehen versucht. Nichts zu tun. Nichts zu verändern. Nichts zu verzeihen. Nichts zu heilen. Es IST ganz einfach. Und es ist alles du.

Wie gehst du nun mit einer Information wie DIESER um?

Z: Nun ist sogar meine Überwältigung überwältigt! Wow, 8!

Aber du hast recht... was kann man mit dieser Information machen? Ich habe für mich zwei verschiedene Antworten. Zuerst hüpfte mein Herz vor Freude. Das gefällt mir vollkommen. Ich kann es nicht fassen, wie Dinge, die ich für geistige Wahrheiten hielt, in diesem Material, das du jetzt mit mir teilst, zusammenkommen. Es ist einfach erstaunlich und sehr schön. Es macht mich glücklich zu denken, dass dies wahr ist. Und das ist großartig.

Aber dann meldet sich mein Kopf und sagt: „Nein“. Es gibt hier Menschen auf der Erde, die mit ganz schön komischen Sachen hervorkommen. Und ich meine das Komisch nicht lustig! Und... nun... Ich bin mir nicht sicher, ob ich mir wirklich sehr wünsche, sie zu sein. Weißt du?

8: Das verstehe ich vollkommen. Doch mein lieber Freund, ist es dann nicht vollkommen? Du musst keine dieser Sachen tun oder irgendeine solcher Wahlen treffen, weil jemand anderes sich für dich bereits darum kümmert. Du bist frei, dank ihrer, dein Leben weiterhin so zu leben, wie du es möchtest.

Z: Ja, das stimmt. Das behandelten wir bereits im vorigen Kapitel, als wir über das Urteilen sprachen.

8: Das ist richtig. Doch hier kommt nun ein zusätzliches Maß an Verständnis hinzu. Du bist nicht nur von der Notwendigkeit befreit, diese anderen Dinge zu tun, sondern du wirst in der Tat, wenn du endlich nach deiner langen und gewundenen Reise durch die Dimensionen bis ganz nach oben bereit bist, schließlich zu der Erinnerung kommen, dass du das tatsächlich alles warst. Und mit dieser Erinnerung wird auch das vollkommene Verständnis kommen. Du hast das alles nicht nur getan, sondern in diesem Augenblick wirst du auch genau wissen, wie es dazu kam, dass du getan hast, was du getan hast. Vollkommenes Wissen mit vollkommenem Mitgefühl wird in vollkommener Glückseligkeit münden.

Z: Ja. Ich fühle, was du sagst, in meinem Herzen. Vielen Dank dafür, 8.

Also dann... was TUT ein 8d-Wesen. Ich meine, wie ist es, ein ganzes Universum zu sein?

8: Alles. Nichts. Es hängt von deiner Sichtweise ab. Es ist nicht wirklich möglich auf diese Frage zu antworten. Ein 8d-Wesen tut „das Universum“, in so weit wie das Universum irgendein Tun braucht. Vielleicht ist eine bessere Antwort zu sagen, es träumt. Und ihr seid seine Träume, ihr alle.

Z: Und du?

8: Warum, ja! Ich bin ein Teil dieses Traums des 8d-Wesens und ich träume auch diesen Traum. Doch ich bin mir auch an anderer Stelle gewahr, außerhalb dieses besonderen Traums, indem ich Teile in völlig anderen Träumen spiele. Zu gegebener Zeit wirst du zu der Komplexität jenes Gewahrseins deiner selbst ebenfalls erwachen. Doch das ist ein völlig anderes Gespräch.

Z: Gut, aber in welcher Dimension nimmst du dich dann wahr, wo du dich aufhältst? Bist DU ein achtdimensionales Wesen? Ist dein Name DESHALB 8?

8: Weißt du... im Grunde sind wir alle das achtdimensionale Wesen. Dort wo dieses ganze Universum und jede und jeder und alles *eins* sind – DORT sind wir das achtdimensionale Wesen. Doch siehst du, jene Tatsache setzt das Verständnis voraus, dass es nur ein achtdimensionales Wesen gibt, das sich selbst als viele, viele Lebewesen erfährt, die sich selbst als in vielen unterschiedlichen Bewusstseinszuständen in diesen Dimensionen innerhalb des Geistes des Einen großen Wesens existierend erfahren. Sag mir also, denkst DU, dass ich ein achtdimensionales Wesen bin?

Z: Ich denke, ich bekomme mit, was du sagst. Wir sind alle das achtdimensionale Wesen und wir sind alle ein Teil davon, aber offensichtlich konntest du nicht alles davon sein. Nicht mehr als ich sein könnte.

8: Weißt du, das Komische ist, dass wir tatsächlich, jede und jeder von uns, alles davon SIND. Wir sind jede und jeder für sich das achtdimensionale Wesen. Doch wir arbeiten sehr hart daran, eine sehr machtvolle Illusion zu erschaffen, dass wir es nicht sind. Die Illusion wird „Getrenntheit“ genannt. Sie ist das Ego. Sie ist die Idee, dass wir nicht ein Wesen sind. Sie ist die Identifikation mit unseren Schöpfungen statt unserem wahrsten Sein. Welches Einssein ist. Wenn wir unsere Identifikation verändern und alle diese Illusionen loslassen würden, dann würden wir, jede und jeder, sehen, dass wir eins sind, dass wir in der Tat

der/die/das EINE sind. Dass wir das achtdimensionale Wesen sind. Dass es nichts außer dem Selbst gibt, egal, wohin du schaust.

Ist das schwer zu begreifen?

Z: Es ist ein Paradox. Ich mag es und es erscheint wahr, aber ich verstehe es auch nicht.

8: Du hast recht, es ist ein Paradox. Viele der größten Wahrheiten werden dir paradox erscheinen. Das liegt an dem Schleier und an der Natur eurer Wirklichkeit.

Doch lass mich die Antwort auf deine Frage vervollständigen. Wir sind das Eine, das ein Versteckspiel mit Uns selbst spielt. Du bist ein Teil des Einen, das eine Ecke der dritten Dimension gewählt hat, um sich dort zu verstecken. Ich stehe auf der Schwelle, tatsächlich dem Türsturz, zwischen der 7. und der 8. Dimension. Ich bin an einem Ort, wo ich mir plötzlich gewahr werde, dass ich... überall und in allem bin. Ich bin daher auch mit dir genau hier in 3d. Das dämmert in mir als die neue Wahrheit auf, zu der ich fleißig erwache.

Z: Also erwachst du zum 8d-Bewusstsein! Ist das ein weiterer Grund, dass dein Name „8“ ist?

8: Es gibt viele Gründe. Einige hast du entdeckt und andere noch nicht. Und ja, dies ist ein weiterer Grund. Mich in diesem Zusammenhang 8 zu nennen ist so, wie mich als das zu benennen, was ich weiß, was ich wahrhaft und letztlich bin und als das, was ich sehnsüchtig selbst erfahren möchte zu sein. Eins zu sein mit Allem Was Ist, ist mein Wunsch und mein Ziel. Sehr bald werde ich aus meinem Schlummer hier in der 7. Dimension der Existenz erwachen, und ich werde wissen, dass es keine Trennung gibt. 8 ist meine wahre Natur. Wie es deine ist und die einer jeden und eines jeden anderen und von allem ist, was ist.

Z: Dann... sind wir also alle 8?

8: Natürlich! Wie könnte es anders sein? Ich sagte dir, dass wir alle eins waren und dass es keine Trennung zwischen uns gibt. Klar sind wir alle 8! (schmunzelt)

Z: Ein weiteres Paradox! Mein Kopf dreht sich von ihnen.

8: Solche Paradoxien zu sehen, sind ein Zeichen, dass du ziemlich schnell auf dem Aufstiegsweg unterwegs bist. Dein ganzes Leben lang hast du nur eine Seite einer Münze gesehen. Du dachtest, das sei alles, was zu der Münze gehörte. Nun siehst du die andere Seite, und dein Verstand ist verwirrt, doch dein Herz sagt, dass beide Ansichten wahr sind. Die einzige Möglichkeit für dich, dieses Paradox zu lösen, ist, zur vollen Erkenntnis der Münze zu gelangen. Du wirst dahin kommen zu sehen, dass sie kein Ding nur mit zwei verschiedenen Seiten, sondern in der Tat ein Gegenstand mit Tiefe, Gewicht und Beschaffenheit ist, den du mit weitaus mehr Möglichkeiten erfahren kannst als nur mit den zwei Seiten, die du soeben entdeckt hast.

Mein bester Rat ist, diese Paradoxien zu genießen, sowie sie auftauchen. Es ist ein gutes Zeichen, dass du ihnen begegnest. Es bedeutet, dass neue Einsichten unterwegs sind.

Und damit komme ich wieder zu den Dimensionen zurück. Du wirst festgestellt haben, dass ich wählte, sie dir auf eine ganz persönliche Art zu beschreiben. Ich sprach den Weg an, wie du sie direkt erfahren könntest. Ich versuchte nicht, dir schlüssig zu beschreiben, was jede Dimension wirklich IST, sondern ich habe dir ein wenig erzählt, wie du dich selbst erfahren könntest, wenn du dich auf dieser dimensional Ebene befändest. Zu versuchen, die Dimensionen an sich zu beschreiben, ist im Grunde nicht möglich. Jedes Lebewesen wird sie ein wenig anders erleben, und einige werden sie radikal anders erfahren. Und nur wenn du bereit bist zu wissen, dass alle Erfahrungen gleichermaßen wahr und gleichermaßen gültig sind und dass alle Erfahrungen deine Erfahrungen SIND, dann wirst du das volle, endgültige Verständnis dessen erlangen, was jede der Dimensionen ist. Doch dann wirst du natürlich das achtdimensionale Wesen sein.

Z: Ist es möglich, mich in eine ganz andere Erfahrung der Dimensionen hineinschnuppern zu lassen?

8: Ja. Aber lass uns das kurz halten, weil es noch viel Material gibt, womit wir in diesem Kapitel durchkommen müssen.

Ihr, die ihr Leben auf dem Planeten Erde bewohnt, seid diejenigen, die gewählt haben, Leben als in Umsetzung zusammenbrechende Möglichkeiten zu erfahren. Ihr nehmt die Unendlichkeit und definiert sie in eine einzige Sichtweise. Das ist der Weg, den ihr gewählt habt. Als Ergebnis davon denkt ihr in Begriffen wie dem Individuum, dem Persönlichen, der Persönlichkeit, der Identität. Ihr würdet strampeln, müsstet ihr in anderen Begriffen denken. Doch es gibt andere sehr verschiedene Sichtweisen. Schauen wir uns nur ein Beispiel an: In Kapitel 4 von Band 1 sprach Joy-Divine während der Erörterung der Natur des Einsseins aus wissenschaftlicher Sicht über Muster-Halter. Das sind Wesen, die jeweils ein Muster in eurer Wirklichkeit halten. Wenn die Energie dieser Wirklichkeit durch ein bestimmtes Muster eines dieser Wesen fließt, bildet sie eine bestimmte Art subatomarer Teilchen. Doch siehst du, es gibt dort tatsächlich kein Teilchen, es ist nur eine Störung in der Strömung des Energiefeldes. Andere Wesen halten andere Muster, die ebenso die Energie verformen, aber auf eine etwas andere Weise, und dies führt zu anderen unterschiedlichen subatomaren Teilchen. Du brauchst nur eine Handvoll solcher Muster, und du hast alle Arten von subatomaren Teilchen, die es gibt. Und dann können andere Wesen kommen und größere Muster mit diesen subatomaren Teilchen in sich halten. Diese nächste Generation von Mustern erzeugt atomare Teilchen: Elektronen, Protonen, Neutronen und dergleichen. Und dann können andere Wesen kommen und die dritte Generation von Mustern in sich halten, was zu Atomen unterschiedlicher Größe führt. Dadurch erhältst du jedes der chemischen Elemente, mit denen euer Universum erschaffen wird. Du brauchst davon etwas weniger als 120, um das Periodensystem zu bilden, das alle atomaren Elemente in eurer Wirklichkeit darstellt. Und aus diesen atomaren Elementen sind alle Moleküle gebildet. Und es gibt eine erstaunliche Anzahl von Mustern, die für die vielen, vielen Moleküle benötigt werden. Dann kann mit den Molekülen eine atemberaubende Anzahl von Mustern von Dingen erstellt werden. Diese letzteren Muster sind schließlich die Gegenstände deiner Welt: großformatige Dinge hergestellt aus vielen Molekülen, die in Formen zusammengeschlossen sind, wie zum Beispiel die komplexen Proteine deines Körpers, die deine Hand ergeben oder die Kunststoffe, die in die Tastatur geformt worden, auf der du tippst. Die Muster für alle diese Dinge, von den subatomaren Teilchen bis hin zu deinem Körper, werden alle von Muster-Haltern gehalten. Und das ist noch nicht alles! Die Muster-Halter halten tatsächlich alle Muster für alle diese Dinge bis geradewegs hinauf zu den Lichtkörpern, die in 7d existieren. Es wird also in der Tat sehr komplex. Doch diese Wesen, diese Muster-Halter, sind eine der vielen Klassen von Wesen, die diese Wirklichkeit mit euch teilen, sie aber ganz anders erfahren als ihr. Wenn sie nicht wären, könntet ihr diese Wirklichkeit überhaupt nicht erfahren! Es gäbe für euch keine Materie, mit der ihr spielen könntet. Ihr hättet keinen Körper, den ihr bewohnt. Es gäbe keinen Planeten, auf dem ihr geht. Es gäbe tatsächlich nichts, was ihr derzeit als „wirklich“ bezeichnet. Diese Wesen wohnen auf dreidimensionalen Ebenen, die anders als deine eigene sind. Auf der dreidimensionalen Ebene interagierst du mit ihren 3d-Schöpfungen. Du brichst die Möglichkeiten, die sie erschaffen, in eine Gegebenheit, die du als „die eine wahre Wirklichkeit“ wahrzunehmen wählst. Doch das ist einfach DEINE vorübergehende Illusion. So sehen die Dinge einfach aus deiner Perspektive aus. Verwirre dich nicht und denke, dass das die einzige Weise sei, wie Dinge wahrgenommen werden können oder sollten!

Ihr, die ihr Inkarnationen auf dem Planeten Erde bewohnt, gehört deshalb zurzeit überwiegend zum Beobachertyp des Bewusstseins. Eure Beobachtungen brechen alle die wahrscheinlichen Wirklichkeiten in eine umgesetzte Wirklichkeit. Die Muster-Halter gehören zu einem anderen Typ, weil sie durch ihre Aktivitäten immer mehr Wahrscheinlichkeiten erschaffen, aus denen ihr wählen könnt. Ihre Erfahrung dieses Universums unterscheidet sich daher sehr von eurer. Und neben dem Beobachter und dem Muster-Halter gibt es noch weitere Bewusstseinstypen!

Z: Ich erinnere mich, in Band 1 berichtetest du mir etwas über Bewusstseinskonstrukthalter. Was sind sie?

8: Ja, es war in Kapitel 10, dass ich diese Wesen erstmals erwähnte. Du wirst dich erinnern, dass ich sagte, Joy-Divine sei ein Beispiel für eine solche Klasse von Wesen. Sie sind eine Art Muster-Halter. Die Natur eurer Wirklichkeit in 3D ist, dass ihr denkt, Materie sei wirklich und Gedanken und Emotionen seien es nicht. Doch diese Sichtweise würde ich nicht teilen wollen. Aus meiner Sicht sind Gedanken, Ideen und Emotionen so wirklich wie Materie, wenn nicht sogar wirklicher, weil sie vor der Materie existieren, die Materie ins Sein bringen und noch lange bestehen bleiben, nachdem die Materie aufgehört hat, für euch irgendeine Bedeutung zu haben oder von Interesse zu sein. Doch all diese Dinge sind letztlich nichts als Muster im Bewusstsein. Das Muster, das Joy-Divine hält ist von einer sehr reinen Art. Wie ich oben beschrieben habe, sind die meisten Muster aus mehreren Schichten gebaut, die jeweils kleinere Muster in sich haben. Sie sind wie Schachteln innerhalb von Schachteln innerhalb von Schachteln, ohne Ende. Diese Muster sind von einer schwindelerregenden Komplexität, solltest du den geistigen Mut haben zu versuchen, sie zu entwirren und zu verstehen. Joy-Divine hält ein sehr einfaches und sehr reines Muster, das überhaupt keine anderen Muster in sich enthält. Es ist das Licht der reinen, unverfälschten Freude. Glück.

Z: Doch wie kann es sein, dass ich der Beobachter-Typ des Bewusstseins bin und mein Inneres Selbst der Musterhalter-Typ des Bewusstseins ist?

8: Das ist immer so. Diese Arten des Bewusstseins legen dich nicht fest. Du bestimmst sie. Es ist wie eine Stellenbeschreibung. So lange, wie du wählst, diesen Job zu tun, kannst du dich selbst danach beschreiben. Doch wenn du im Laufe der Zeit wächst und dich entwickelst, dann kommst du dahin zu sehen, dass deinem Fortkommen besser gedient ist, wenn du einen anderen Job machst. Die Veränderung ist unvermeidlich, und so wirst du, indem du dich veränderst, eine neue Wahl für dich treffen. Zur Veranschaulichung: Du hast entdeckt, dass dein Inneres Selbst ein Wesen namens Entzücken ist, der ein Interventionist (Eingreifer) ist. Das erwähntest du in deinem Einführungskapitel in Band 1 für deine Leserinnen und Leser. Nun, ein Interventionist hat eine andere Bewusstseinsklasse als ein Beobachter oder ein Muster-Halter. Ein Interventionist ist ein Wesen, das zu denen kommt, die sich in eine Ecke hinein erschaffen haben. Dort stecken sie fest und sind nicht in der Lage, sich zu bewegen, und das Wachsen verursacht der Seele große Schmerzen. Solche Lebewesen schreien dann um Hilfe aus dem Einssein. Und es gibt immer eine Antwort. Sehr oft ist die Antwort, dass ein Interventionist im genau richtigen Moment kommt und... eingreift. Der Interventionist stellt sein eigenes Selbst zwischen den Patienten und seinen Schmerz. Es wird ein neues Ergebnis erschaffen und dem Patienten angeboten. Wenn das Ergebnis angenommen wird, dann geschehen Bewegung und Wachstum, und die Schmerzen sind gelindert. Natürlich ist es sehr viel komplexer als diese kurze Beschreibung, doch du bekommst mit, worum es geht. Und so ist es, dass du anfängst zu erwachen und anfängst von Zingdad, der Beobachter zu sein, dich weiterzuentwickeln zu Zingdad, der Entzücken und der Interventionist ist. Und das ist, was du für eine Weile sein und tun wirst, bis dich gar eine andere Vision des Selbst lockt. Nach vielen Abenteuern wirst du feststellen, dass du Joy-Divine, der Bewusstseinskonstrukthalter bist. Das ist deine innerste Version, bevor du zur endgültigen Erkenntnis weitergehst, das du Logos, das Universelle Bewusstsein bist. Wie wir es alle sind.

Um deine Frage zu beantworten: Du kannst jede Beschäftigung nehmen, die deinem Wachstum dient. Wenn du dies tust, dann wird das dein Zweck. Zu gegebener Zeit wird sich dein Zweck verändern, und du wirst einen anderen ergreifen. Aus einer höheren Sicht erfüllst du alle diese Zwecke gleichzeitig. Und es ist auch wahr, dass du nur sehr selten eines dieser Dinge unter Ausschluss aller anderen tust. Auch wenn du jetzt vorrangig deine Wirklichkeit ins Sein beobachtest, bearbeitest du durch die Arbeit an den **Aufstiegs-Schriften** eine Intervention an deiner Wirklichkeit. Du fängst auch an, einige Muster im Kopf zu halten. Und so weiter. Es ist alles eine Frage der Sichtweise. Und das ist es auch für deine Leserinnen und Leser. Jede und jeder ist eine Beobachterin bzw. ein Beobachter und fleißig dabei, zu wählen und zu entscheiden, wer und was sie als Nächstes sein werden, indem sie sich vorbereiten, zu einem großartigen neuen Gewahrsein des Selbst zu erwachen

Z: Was also sind die anderen Bewusstseinstypen? Wir haben Muster-Halter, Beobachter und interventionisten. Was gibt es noch?

8: Ich kann dir diese Dinge nennen, doch es würde ihnen nicht gerecht, sie einfach nur zu etikettieren, und dies ist auch nicht die Zeit sie umfangreich zu erörtern.

Z: In Ordnung. Dann sag mir aber einfach, was du tust... Was beinhaltet DEINE Stellenbeschreibung?

8: Ah! Ich habe einen sehr interessanten Job. Sobald du ein umfassendes Verständnis meiner Arbeit bekommst, wirst du zu einem neuen Verständnis deines Lebens kommen. Ich denke, du wirst es in der Tat interessant finden, und es wird für dich vieles erhellen. Es wird dich deshalb erfreuen zu hören, dass dies das Thema des nächsten Kapitels sein wird. Und das Timing ist natürlich perfekt. Wir begannen in Kapitel 8, als du mich fragtest, wer ich bin. Das nächste Kapitel wird mein letztes mit dir sein, und wir werden meinen Abschnitt mit der Vervollständigung der Antwort auf diese Frage abschließen. Und dann kannst du mit den nächsten sieben Kapiteln mit Adamu weitermachen.

Z: Oh ausgezeichnet! Das klingt sehr spannend. Ich kann es kaum abwarten zu hören...

8: Nun, ich fürchte, du musst leider warten. Wir müssen dieses Kapitel zunächst beenden und wir haben noch eine ziemliche Strecke zu gehen.

Bis hierher war ich bestrebt, dir die dimensionale Struktur deiner größeren Wirklichkeit auf eine Art zu beschreiben, dass du sie verstehen kannst. Ich habe deshalb mit dir die Art und Weise erörtert, wie du persönlich jede Dimension erfahren könntest. Ich habe dir jetzt auch erklärt, dass es möglicherweise einige sehr unterschiedlichen Möglichkeiten gibt, diese selben Dimensionen zu erfahren, und dass eine Sichtweise die anderen nicht ungültig macht, sondern sie nur ergänzt. Was ich nicht zu tun versuchte, ist, die Dimensionen in Begriffen der harten und bestimmten Kanten der Mathematik zu beschreiben. In deiner derzeitigen Kultur ist es Norm, die Dimensionen in der Zuständigkeit der Wissenschaftler und Mathematiker zu sehen. Doch für meine Zwecke ist es weitaus passender, das Thema in dein Gewahrsein zu bringen, dass deine ganze Wirklichkeit aus Bewusstsein zusammengesetzt ist und dass man den Beobachter nicht entfernen kann. Ohne den Beobachter gibt es nichts. Und ihr, ihr alle, seid die Beobachter und Beobachterinnen! Und um dieses deutlich zu machen, wählte ich die persönlichste Ausdrucksweise, die mir möglich war – die Art und Weise, wie du möglicherweise deine eigenen Erfahrungen in den verschiedenen Dimensionen beobachten würdest. Und ich glaube, ich habe meine Aufgabe ganz gut erfüllt, dir in einfachen, verständlichen Worten zu beschreiben, was du auf jeder der acht Dimensionen finden könntest.

Z: Wow, ja, ich denke, das hast du ganz bestimmt! Und ich habe wirklich diese Beschreibung von dir genossen. Es hatte für mich einen sehr viel reicheren Bedeutungsinhalt als ich erwartet hatte.

Vielen Dank, 8.

Doch es gibt noch etwas, worüber ich noch nachdenke. Du hast jede Beschreibung jeder Dimension mit einer Form abgeschlossen. 0d war ein Punkt, 1d ergab eine Linie, 2d eine flache Form... und so weiter. Alle außer der 8. Dimension. Gibt es keine Form für 8d?

8: Ah ja, aber natürlich gibt es sie! Und sie ist auch sehr einfach zu beschreiben. Die Form für 8d ist... bist du bereit dafür... ein Punkt! Ein einzigartiger, imaginärer Punkt des Nichts, der alles enthält. Es ist ein Punkt, in dem Tiefe, Breite und Höhe keine Bedeutung haben. 8d ist dasselbe wie 0d, denn 8d IST 0d.

Z: (lacht) Natürlich ist es das! Das ist poetisch und perfekt. Ich liebe es!

8: (lächelt) Und so haben wir den Kreis geschlossen, nicht wahr? Wir haben aufgehört, wo wir angefangen haben. Doch indem wir das tun, erkennen wir, dass wir uns verändert haben und aufgrund der Tatsache gewachsen sind, dass wir um den Kreis herum gegangen sind.

Und so sind wir nicht an GENAU derselben Stelle, wo wir begannen. Es ist daher kein Kreis, in dem wir gegangen sind, sondern eine Spirale.

Was für ein Spaß!

Sollen wir mit einer weiteren Schleife einer Spirale beginnen? Lass uns als Nächstes über Dichten sprechen.

Z: Ausgezeichnet. Du sagtest, dass diese in mir selbst erfahren würden. Doch ich muss sagen, dass die Dimensionen, so wie du sie beschreiben hast, sich irgendwie alle um meine Erfahrungen zu drehen schienen.

8: Es ist der Unterschied zwischen der inneren und der äußeren Erfahrung. Du wirst sehen, was ich meine, wenn wir als Nächstes die Dichten erörtern...

(wird fortgesetzt)

* * * * *

Weitergabe gern und **nur im Originalformat** mit folgenden Angaben:

Quelle: <https://zingdad.com/publications/books/the-ascension-papers-book-2/5-chapter-1-1-dimensions>

(Dimensions)

Copyright: © Zingdad

<https://zingdad.com/publications/books/the-ascension-papers-book-2>

© Übersetzung: Karla Engemann www.klang-weg.de/blog

Den Originaltext und weitere Angebote dieses Autors finden Leser/innen auf

<http://zingdad.com>